

Zur Nichtigkeit der Auflösung der WEU sowie deren Superiorität gegenüber der NATO

Von Mag. Arthur H. Lambauer (07/2024)

Die ersten, ganz wesentlichen Erwägungsgründe in der Präambel des Vertrags von Brüssel (BT)¹ (1948²) lauten:

His Royal Highness the Prince Regent of **Belgium**, the President of the **French** Republic, President of the French Union, Her Royal Highness the Grand Duchess of **Luxembourg**, Her Majesty the Queen of the **Netherlands** and His Majesty the King of **Great Britain**, Ireland and the British Dominions beyond the Seas,

Resolved

To reaffirm their **faith in fundamental human rights**, in the **dignity and worth of the human person** and in the other ideals proclaimed in the Charter of the United Nations;

To **fortify and preserve the principles of democracy, personal freedom and political liberty**, the constitutional traditions and the rule of law, which are their common heritage;

To strengthen, **with these aims in view**, the economic, social and cultural ties by which they are already united;

To cooperate loyally and to coordinate their efforts to create in Western Europe a firm basis for European economic recovery;

To afford assistance to each other, in accordance with the Charter of the United Nations, in maintaining international peace and security and in **resisting any policy of aggression**;

To take such steps as may be held to be necessary in the event of a renewal by **Germany** of a policy of aggression;

Der Nord-Atlantik-Vertrag (NAT)³ bleibt weit hinter dem zurück, indem er in seiner Präambel lediglich lautet:

The Parties to this Treaty reaffirm their faith in the purposes and principles of the Charter of the United Nations and their desire to live in peace with all peoples and all governments.

They **are determined to safeguard the freedom, common heritage and civilization of their peoples**, founded on the principles of democracy, **individual liberty and the rule of law**.

They seek to promote stability and well-being in the North Atlantic area.

They are resolved to unite their efforts for collective defense and for the preservation of peace and security.

They therefore agree to this North Atlantic Treaty:

Während also der BT Menschenrechte und die Würde der menschlichen Person ganz allgemein, mithin als global geltend, beschwört und die mit ihm fester gezurten wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen (!) Bande darauf stützt, spricht der NAT lediglich von Freiheit ihrer (der Vertragsparteien) Völker, woraus heute der üble Kern der Misere der massiven Völkerrechtswidrigkeit der *bullying* NATO resultiert.

1948 war die Gründung der NATO absehbar. Die Gründungsmitglieder des BT kamen dem zuvor und errichteten in der Absicht, eine Kautel für die Menschheit zu etablieren, die WEU auf den vorgenannten Werten, die allein den Grundsätzen und Zwecken der UN-Charta entsprechen.

¹ [19 UNTS 304](#).

² Mithin vor dem Nord-Atlantik-Vertrag (1949), von dem gleich noch die Rede sein wird.

³ [34 UNTS 541](#).

Diese Vertragsschöpfung ist mit KLEIN⁴ als Errichtung eines *Statusvertrags* anzusehen, weil die in ihm verankerte Bedeutung und deren Wirkung für Westeuropa für die gesamte Menschheit von essenzieller Relevanz ist, weshalb er *erga omnes* wirkt!

Aus diesem Grund stand seinen Vertragsparteien alleine 2010 nicht mehr zu, ihn eigenmächtig aufzuheben, welche juristische Tatsache auch darin zum Ausdruck kommt, dass mit dem *Statement of the Presidency of the Permanent Council of the WEU on behalf of the High Contracting Parties to the Modified Brussels Treaty – Belgium, France, Germany, Greece, Italy, Luxembourg, The Netherlands, Portugal, Spain and the United Kingdom*⁵ ein Instrument für die vermeintliche Auflösung gewählt wurde, das noch nicht einmal demokratisch abgesehen worden ist.

Aus demselben Grund kann auch nicht gesagt werden, dass der Beitritt zum bzw. die Unterzeichnung des NAT durch die Gründungsmitglieder des BT zu des letzteren Derogation geführt hätte; was auch dadurch zum Ausdruck kommt, dass 1954, anlässlich des Beitritts der BRD zum Nat und zum BT insoweit keine wesentlichen Veränderungen im BT⁶ vorgenommen wurden, sieht man einmal von seinem neuen Artikel IV ab, der aber, was das hier Interessierende anlangt, entsprechend einschränkend bzw. dieses sogar bestärkend auszulegen ist.

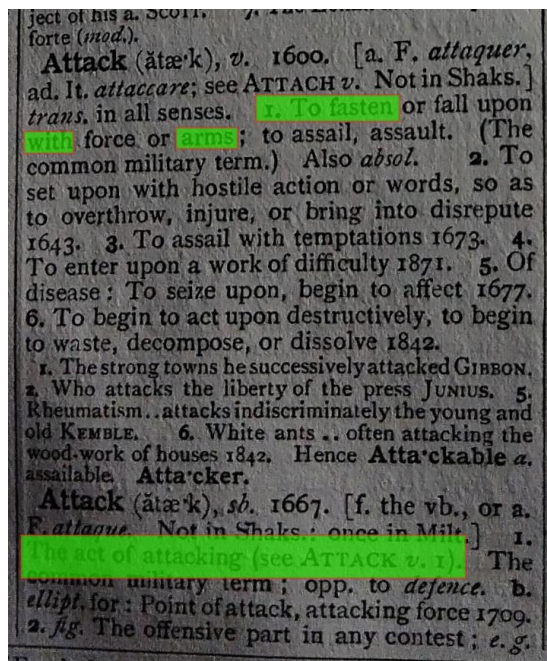
Die, was die kollektive Verteidigung angeht, zentrale Bestimmung im BT ist dessen Artikel IV (bzw. im MBT V), der da lautet:

Article IV

If any of the High Contracting Parties should be the object of an armed attack in Europe, the other High Contracting Parties will, in accordance with the provisions of Article 51 of the Charter of the United Nations, afford the Party so attacked all the military and other aid and assistance in their power.

Die Bezugnahme auf Artikel 51 der UN-Charta betrifft hier eindeutig nicht den bewaffneten Angriff, sondern nur die Hilfeleistung! Das führt u. a. dazu, dass der Begriff der *armed attack*, von der Charta unabhängig ausgelegt werden kann und muss.

Zu *attack* findet sich im SOED⁷, was folgt:



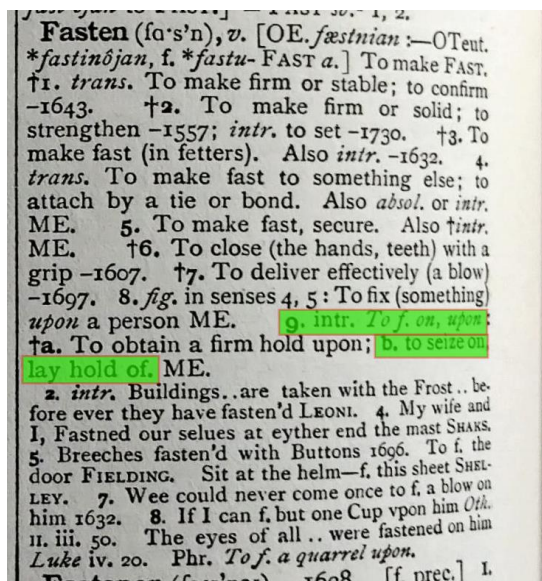
Und zu *fasten upon* steht ebd. zu lesen, was folgt:

⁴ *Statusverträge im Völkerrecht*. Berlin/Heidelberg/New York (1980).

⁵ Vom 31. März 2010.

⁶ [Modified Brussels Treaty](#) 1954 (MBT).

⁷ (1944).



Und zu *lay hold of* in der OXFORD *Dictionary of English* App, was folgt:

lay hold of (or on)

catch or gain possession of:

he was afraid she might vanish if he did not lay hold of her.

Somit steht unzweifelhaft fest, dass bereits die Drohung mit Waffengewalt eine *armed attack* im Sinne des Artikels IV BT bzw. V MBT darstellt, denn durch solche Bedrohung kann man, wenigstens im übertragenen Sinne, zweifelsohne Besitz vom Bedrohten insofern ergreifen, als er fortan nach einer Pfeife tanzt, was auf Europa im Verhältnis zur NATO gewiss zutrifft.

Und weil diese Entwicklung 1948 vorausgesehen wurde, steht der BT bzw. der MBT, soweit er mit jenem nicht im Widerspruch steht und deshalb nichtig ist, über dem NAT.

Faktisches Fazit ist nun, dass die aufrechten Kräfte in der EU bzw. der NATO nach den vorzitierten Bestimmungen gegen die abtrünnigen Kräfte des Hochverrats vorzugehen haben!

Mag. Arthur H. Lambauer